

# Jetzt geht es an die praktische Umsetzung

10.01.2013, Von Christa Ansel

## Seit 1. Januar gibt es in Wendlingen eine einzige Evangelische Kirchengemeinde – Kirchenpflege hat ihren Sitz in der Zollernstraße

Seit 1. Januar gibt es in Wendlingen nur noch eine gemeinsame Evangelische Kirchengemeinde. Die bisher selbstständigen Gemeinden Wendlingen und Unterboihingen haben sich zur Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar zusammengeschlossen. Jetzt gilt es, diese Fusion auch im Alltag der Gemeinde umzusetzen. Ein erster Schritt ist die Zusammenlegung der Kirchenpflege.



*Im Pfarrhaus in der Zollernstraße in Wendlingen arbeiten die Kirchenpflegerinnen Angelika Neufert (Mitte) und Elke Hahn (links), bisher verantwortlich für die Evangelischen Kirchengemeinden Wendlingen und Unterboihingen, künftig gemeinsam. Rechts im Bild Pfarrer Helmut Buchmann vom neuen Pfarramt Süd innerhalb der seit Januar neu gebildeten Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar.*

WENDLINGEN. Die Fusion der beiden Evangelischen Kirchengemeinden in der Stadt ist vollzogen. Ein Festgottesdienst am 1. Januar in der Eusebiuskirche hat diesen künftig gemeinsamen Weg deutlich gemacht. Die Pfarrämter wurden neu eingeteilt. Pfarrerin Ute Biedenbach und Pfarrer Stefan Wannewetsch sind verantwortlich für das Pfarramt Nord, Pfarrer Martin Frey für das Pfarramt Ost und Pfarrer Helmut Buchmann für das Pfarramt Süd.

Wichtiger Bestandteil der Kirchenfusion aber ist das Immobilienkonzept. Der Verkauf der Gemeindehäuser in der Bismarckstraße und der Neuburgstraße an die Stadt Wendlingen ist zum Teil bereits vollzogen. Und beschlossen ist auch, das künftige Verwaltungszentrum der gemeinsamen Kirchengemeinde am Standort der Johanneskirche in der Stadtmitte zu schaffen. In welcher Form dieses Zentrum gebildet wird, ist noch offen.

Ein erster Schritt ist aber durch die Zusammenlegung der beiden Kirchenpflegen am Standort im Pfarrhaus in der Zollernstraße jetzt bereits getan. Die Kirchenpflegerinnen Angelika Neufert und Elke Hahn haben ihr gemeinsames Büro im Pfarrhaus der bisherigen Johanneskirchengemeinde bezogen. Zuvor wurde das Büro neu eingerichtet. Dabei sind die Verantwortlichen sehr umsichtig vorgegangen. Die neuen Möbel sind so flexibel gestaltet, dass sie im Bedarfsfall auch im künftig neuen Gemeindezentrum problemlos zu verwenden wären. Möglich wurde die Einrichtung der jetzt gemeinsamen Kirchenpflege in der Zollernstraße durch die Zentralisierung des Pfarramtssekretariats vorerst im Pfarrhaus Im Städtle. In der Verantwortung der Kirchenpflegerinnen steht die Verwaltung des Personals und der Finanzen der Kirchengemeinde.

Auch wenn die beiden Kirchenpflegerinnen derzeit vor allem an den Jahresabschlüssen der bis vor Kurzem getrennten Kirchengemeinden arbeiten: Die Fusion und die Neugründung der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar erfordert eine Zusammenarbeit, die sich in der Praxis erst noch bewähren muss. Manche noch offene Frage fordert von den Kirchenpflegerinnen vor allem viel Flexibilität, zumal durch die Zuruhesetzung von Elisabeth Hartmann als Kirchenpflegerin (zuletzt in der auch künftig selbstständigen Kirchengemeinde Bodelshofen) für die beiden aktiven Kirchenpflegerinnen eine zusätzlich Aufgabe wartet.

Für Pfarrer Helmut Buchmann, der direkt neben der Kirchenpflege sein Pfarrbüro hat, ist die Zusammenlegung der Kirchenpflege am künftigen Standort des Gemeindezentrums der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar so etwas wie ein „praktisches Versuchsfeld“ für die angestrebte künftige zentrale Verwaltung der Evangelischen Kirchengemeinde in der Stadtmitte Wendlingens. Die Erfahrungen der Kirchenpflegerinnen könnten in der Zukunft sicherlich die Umstellung erleichtern.